

Bremen – Land der Quartiere

Weiterführung des Programms „Wohnen in Nachbarschaften“ (WiN) Förderperiode 2026 - 2031

Beirätekonferenz, 21.11.2025

Annett Schröder, Kay Borchers, Jan Brüning

Grundsätzliches:

- WiN hat sich in über 25 Jahren bewährt
- Div. Evaluationen bestätigten Bedarfe und Wirksamkeit vor Ort
- Aktuelle Förderperiode läuft Ende 2025 aus
- I. d. R: 6-jährige Förderperioden
- Vorschlag SBMS / SASJI: Neue Förderperiode 2026 – 2031

Formelles:

- In der laufenden Haushaltsaufstellung wird WiN mit 2,3 Mio € jährlich berücksichtigt – das entspricht der aktuellen Förderperiode
- Entschließungsantrag der Bürgerschaft betont die Bedeutung und Wirksamkeit des Programms
- Befassung in Deputationen: 18.12.2025

Gebietskulisse:

- Die Gebietskulisse basiert auf statistischen Daten des Monitorings Soziale Stadtentwicklung
- Änderungen der Kulisse werden nicht vorgeschlagen
- Das betrifft auch die Verteilung der finanziellen Mittel
- Gebietskulisse und Mittelverteilung werden in drei Jahren erneut überprüft

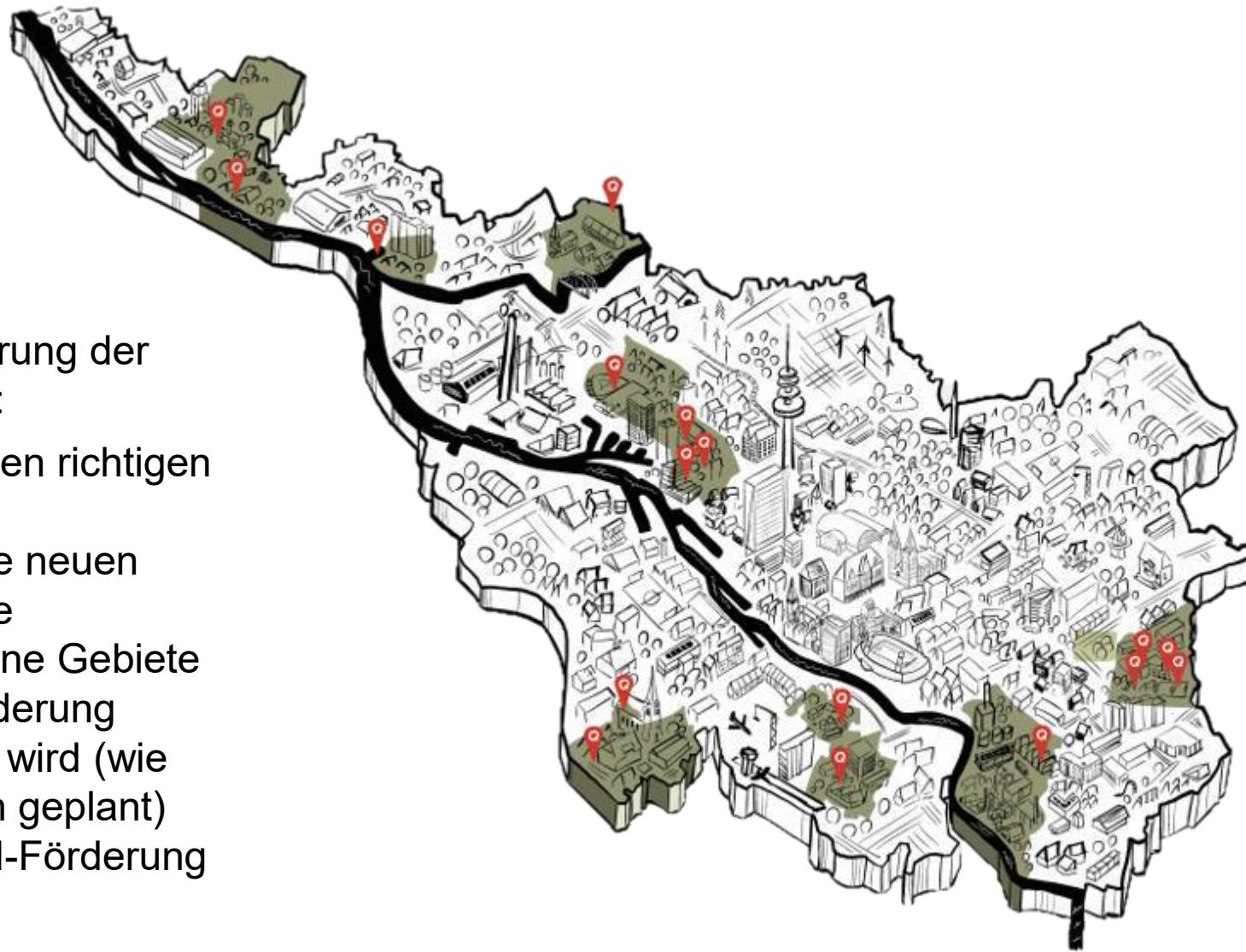
Vorgeschlagene WiN-Gebiete

Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung

Freie
Hansestadt
Bremen

Keine Veränderung der Gebietskulisse:

- WiN ist an den richtigen Orten!
- Es gibt keine neuen WiN-Gebiete
- Es fallen keine Gebiete aus der Förderung
- Huckelriede wird (wie vor 3 Jahren geplant) aus der WiN-Förderung entlassen



Mittel-Verteilung

Entwurf: Verteilung der WiN-Mittel

Quartier	Basisfördersumme	Jährlich
Blumenthal	50 %	75.000 €
Gröpelingen	150 %	225.000 €
Grohn	50 %	75.000 €
Hemelingen	100 %	150.000 €
Huchting	100 %	150.000 €
Kattenturm	100 %	150.000 €
Lüssum-Bockhorn	100 %	150.000 €
Marßel	100 %	150.000 €
Neue Vahr	100 %	150.000 €
Oslebshausen	50 %	75.000 €
Schweizer Viertel	100 %	150.000 €
Tenever	100 %	150.000 €
Quartiersbudgets		1.650.000 €
Personal Quartiersmanagements (Anschlag)		580.000 €
Zentrale Mittel / Overhead / Öffentlichkeitsarbeit		28.800 €
Reserve (Anschlag)		27.200 €
Summe WiN		2.280.000 €

Keine Veränderung
zur aktuellen
Förderperiode

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Monitoring Soziale Stadtentwicklung

Dipl.-Geogr. Annett Schroeder, 21.11.2025

- 2012/2013: Erarbeitung Konzept und Indikatoren für Monitoring Soziale Stadtentwicklung – AG Stadtmonitoring zusammen mit Res Urbana (Gutachter)
- 2013: Endbericht von Res Urbana
- 09/2016: Senatsbeschluss zum Monitoring Soziale Stadtentwicklung (Indikatoren und Berechnungsverfahren)
- Sieben Leitindikatoren aus den Bereichen Bildung, Sicherheit, Einkommen, Arbeit und Partizipation:

Sprachförderbedarf, Nicht-Abiturquote, Anzahl der Fälle von Körperverletzung, Transferleistungsdichte unter 15 Jahre, Transferleistungsdichte über 15 Jahre, Arbeitslosenziffer, Nichtwähleranteil

- Räumliche Ebene: Ortsteil

2017/2018: Weiterentwicklung

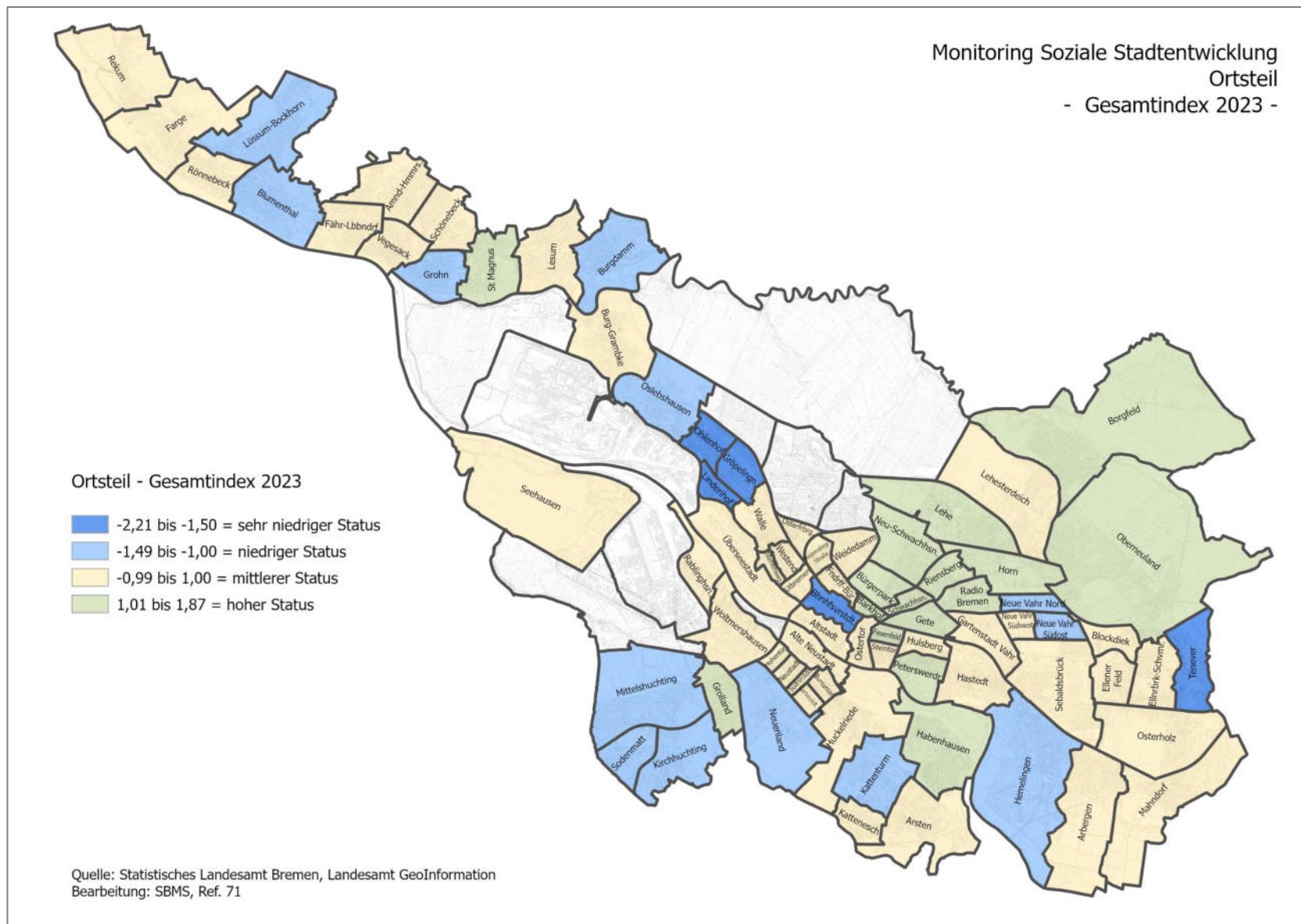
- Räumliche Ebene: Statistisches Quartier
- Vier Leitindikatoren aus den Bereichen Bildung und Einkommen:

Sprachförderbedarf, Nicht-Abiturquote, Transferleistungsdichte unter 15 Jahre, Transferleistungsdichte über 15 Jahre

Ergebnis für die Ortsteile

Die Senatorin für Bau, Mobilität
und Stadtentwicklung

Freie
Hansestadt
Bremen



Ergebnis für die Statistischen Quartiere

Die Senatorin für Bau, Mobilität
und Stadtentwicklung

Freie
Hansestadt
Bremen

